

The Love of Conan and Ai

Eine süße Geschichte^^

Von abgemeldet

Kapitel 10: Es tut mir Leid

Liebe Leser,

es tut mir sehr weh zu sagen, dass ich diese Fanfiction, wie auch meine anderen, aufgegeben habe. Ich weiß, ihr alle werdet denken "Warum der Mist?", allerdings finde ich nicht mehr in meinen alten Schreibstil zurück und ich würde die Geschichte nur verhunzen... ich mag sie, um Ehrlich zu sein, auch in gewisser Maßen auch nicht mehr. Eines Tages werde ich vielleicht weiter schreiben, oder sie neu anfangen, ein Ende schreiben, was wenigen von euch passen wird, deswegen denke ich, es ist besser, wenn ich sie ganz aufgabe. Hiermit übertrage ich die "Rechte" dieser Geschichte an Todesengel_Sherry und erlaube ihr, diese Geschichte so weiter zu schreiben, wie sie mag.

Bitte versucht mich zu verstehen, ich möchte diese Geschichte nicht zerstören, vielleicht kann eine neue Geschichte euch trösten, auch wenn sie nichts mit Yu-Gi-Oh! oder Conan zu tun hat. Es tut mir wirklich Leid. Ihr könnt mir sonst gerne neue oder weitere Kapitel schicken, ich kann euch ja alle geben, die ich noch irgendwo rumliegen habe.

Kapitel 10
Friends

Es dauerte nicht lange und sowohl Ais Krankheit als auch der Regen verschwanden. Schon nach kurzer Zeit stöhnten die Schüler und Schülerinnen in den Klassen vor Hitze, konzentrierten sich nicht mehr auf den Unterricht, sondern auf ihre Handfecher und die Lehrer neigten immer öfters dazu, die Klasse anzubrüllen, sie sollten doch endlich aufpassen. Doch eine Horde von müden Schülern, die nur laut gähnten waren Antwort genug.

Das Thermometer kletterte jeden Tag ein Stück höher und mal wieder waren es über 27°C und die Schüler hockten in ihren Klassen fest. Auch die 4. Klassen mussten drinnen bleiben und lernen.

„Nun kommt schon, Kinder, wir haben es bald geschafft. Macht jetzt eure Aufgaben!“ Conan hätte diese alle Aufgaben in 2 Minuten lösen können, doch ihm war so warm, dass er selbst die 3x4 Aufgabe nicht lösen konnte.

„2x4 ist... ist 8 und dann noch 4 dazu macht... 11?“ Nur einer einzigen Schülerin schien die Hitze nichts auszumachen: Ai saß wieder immer aufmerksam vor ihrem Blatt und beantwortete geduldig die Rechnungen. „Haibara, wie hältst du nur diese Hitze aus?“

aufpasst, lass ich dich nachsitzen! Was ist das?“ Sie zog den Zettel unter Conans Federmappe hervor. Arg! Nein! Sie wird ihn vorlesen und dann werden alle erst recht denken, dass ich in Ai verliebt bin!! „Conan, du weißt, dass ich den Brief jetzt vorlesen muss, oder?“ „Nein, nein, das müssen Sie nicht! Wir vergessen es einfach, ja?“ Sie schüttelte den Kopf. „Tut mir Leid, aber da hättest du vorher dran denken müssen.“ Sie ging zurück zum Pult, entfaltete den Brief und ließ ihn vor – Zum Glück war es nicht der andere! „Was soll das? Ai, Conan, ich wünsche eine Erklärung! Warum nennst du Conan „Kudo“?“ „Das ist sein Spitzname!“ „Das ist mein Spitzname!“, antworteten sie gleichzeitig und waren Dankbar über ihre Einstimmigkeit. „Spitzname?“ „J-ja! Sagen Sie bloß, Sie kennen den berühmten Detektiv Kudo nicht? Dieser Oberschüler, der jeden Fall löst! Und weil Conan doch so gerne Fälle löst, nenn ich ihn manchmal so.“ „Das stimmt.“, fällt Ayumi da Ai ins Wort. „Das macht sie wirklich öfters.“ „Hmh...“, antwortet die Lehrerin leise. „Nun ja, ich möchte aber bitte nicht, dass ihr euch weiter Zettel im Unterricht schreibt, ja? So, ihr könnt jetzt gehen, es klingelt gleich.“ Mitzohiko und Genta hatten auf dem Rückweg durchaus ihren Spaß, wie Conan später fand, denn den ganzen Rückweg über durfte er sich ihre Stichelien anhören, die leider immer zutreffender wurden. „Nein, nein Mitzohiko! Er hat doch gar nicht auf Ai geguckt! Alle ändern, aber nicht unser sauberer Detektiv Conan Edogawa.“ 3 Lügen in zwei Sätzen – Dein neuer Rekord. Erstens: Ich habe auf Ai geguckt. Zweitens: Hat kein anderer auf sie geguckt und drittens bin ich nicht Conan Edogawa. Conan seufzte und sah zu Boden. „Was sagst du eigentlich dazu, Haibara?“

Danke für's Lesen. Tut mir Leid, Sherry. Wirklich.